

Forgotten Life

Von RogueTitan

Kapitel 6: Findet Naruto

Kapitel 6
Findet Naruto

„Verdammt Naruto macht nur Ärger.“, seufzte Kiba. Sie suchten schon fast zwanzig Minuten nach Naruto und nichts war zu sehen. „Mensch das ist doch nicht fair Naruto war eh so durch den Wind und dann das...“, seufzte Ino und die anderen sahen sie überrascht an.

„Was guckt ihr denn so?“, keifte Ino und man sah das sie sich wirklich sorgen machte genau wie Kiba und auch Sasuke auch wenn man es ihm nicht ansah. Ino, Kiba und Naruto kannten sich aus dem Kindergarten, Naruto war neu und keiner der Kinder wollte mit ihm spielen, das ging einige Tage so bis sich Ino und Kiba entschieden mit ihm zu spielen, seit dem sind die drei unzertrennlich du wussten genau das Naruto es nicht mochte alleine zu sein.

Ino war völlig aufgelöst und setzte sich einfach auf den Weg. Sasuke war das egal er ging einfach weiter als ob er wüsste wo der Blonde sein würde. Shikamaru und Kiba sahen ihm verwirrt nach aber Ino hoffte das Sasuke ihn finden würde.

„Verdammt! Wieso immer ich?“, beschwerte sich Naruto und zog die Knie an.

Er saß nun schon so lange an diesem Baum. Ihm war langweilig und er hatte leichte Angst.

Angst? Angst weil er es schon immer gehasst hatte allein zu sein, dieses Gefühl allein zu sein scheint ihn schon immer begleitet zu haben. Er seufzte und legte den Kopf auf die Knie.

Er wünschte sich so sehr das ihn jemand finden würde, er hoffte so sehr darauf das er sich auf nichts anderes konzentrieren konnte. Er schloss die Augen und hoffte das das nur ein Alptraum sei und er in einer Pause eingeschlafen ist, das er jeden Moment Inos Stimme hört die ruft er soll aufstehen. Und langsam kam es ihm vor als würde er wegdösen.

Eine Schaukel...er sitzt drauf...die anderen trauen sich nicht mal in seine Nähe...

Warum?...ein Schatten...er hat die Form eines Fuchses mit neun Schwänzen...

Ein Siegel auf seinem Bauch... Bürger die ihn als Monster und ungeheuer beschimpfen...

„Naruto!“, der blonde Junge schreckte auf als er hörte wie jemand seinen Namen rief. Als er auf schaute sah er Sasuke der vor ihm kniete. Sasuke sah in die verängstigten

blauen Augen seines Gegenübers und merkte wie langsam die angst aus den Augen wich und Erleichterung sich breit machte. Naruto war wirklich froh Sasuke zu sehen. Sasuke stand auf und reichte Naruto eine Hand um ihn aufzuhelfen, Naruto nahm die Hand dankbar an und stand auf. Doch anstatt das Sasuke ihn los lies zog er den Blondinen hinter sich her. Naruto überraschte das doch er wehrte sich nicht, er wollte nur zurück zu den anderen.

Den Weg über schwiegen sie, doch es war ein unangenehmes Schweigen, bis Sasuke das Wort ergriff. „diese Träume von denen du sprichst...ich kenne die..“, Naruto sah ihn erschrocken an. „Was?“, Naruto konnte es nicht glauben. Hatte Sasuke grad wirklich zu ihm gesagt das er diese Träume kennt? „Ich habe auch solche Träume..von einem Dorf versteckt in einem Wald..“, Naruto konnte es nicht glauben doch er wusste das es wahr sein muss denn sonst woher sollte er davon wissen(er hat gelauscht -.-). „Was schaust du so?“, fragte Sasuke in seinem gewöhnten schorfen Ton und Naruto bekam Herzklopfen, er wusste zwar nicht warum aber er hatte es einfach. „Was hast du bis jetzt geträumt?“, fragte Naruto neugierig und Sasuke lief leicht rot an ohne das Naruto es bemerkte. Denn das was Sasuke Träumte war nicht wirklich für seine Ohren bestimmt. „Nichts Besonderes...“, meinte der schwarzhaarige und wandte den Kopf nach Vorne damit Naruto auch ja nicht sah das er rot geworden war.

Sasukes Träume waren nur für ihn bestimmt. Er hätte sie Naruto verraten können doch wusste er nicht wie dieser dann reagieren würde, denn das was er Träumte nicht immer Jugendfrei

Und er träumte da nie von einem Mädchen nein, nie sondern immer nur von Naruto. Dann waren da Träume wo er ihm die Liebe tausendmal gestand und er Träumte von einem Versprechen das er ihm gab, das Versprechen ihn auch in seinen nächsten Leben zu finden und wieder zu lieben.

Das allein war der Grund warum Sasuke von einer Privat Schule auf eine Öffentliche Schule gewechselt ist. Er hatte nach Naruto gesucht und ihn gefunden.

Naruto wollte nicht weiter auf die Geschichte eingehen und folgte Sasuke der ihm immer noch an der Hand hielt. Naruto störte das nicht das er von Sasuke an die Hand genommen wurde ganz im Gegenteil er hoffte sogar das sie die Gruppe nicht ganz so bald finden würden, och dann hätte er sich in Gedanken ohrfeigen können das er nur an so was denkt.

Eigentlich war das doch auch normal bei dem was er geträumt hatte. Einmal die Sache mit dem Kuss und dann das er in seinen Armen sterben würde...

Klar das er so was dann denkt. Man könnte meinen er wäre verliebt in...

//Nein...Nein an so was darf ich nicht denken//

Nicht das er was dagegen hat, nein er war ja auch schwul und er hat auch nichts gegen Sasuke aber trotzdem Naruto redete sich selbst ein das er gegen die Mädchen nie eine Chance hätte, doch der Blonde wusste nicht das er so einigen Leuten den Kopf verdrehte und nicht nur den Mädchen sondern auch einigen Jungen.

Nach einer halben Stunde lies Sasuke Naruto los und deutete auf die Gruppe die alle mit einem Sorgenerfülltem Gesicht dasaßen. Besonders aufgelöst sah Ino aus.

Als Sasuke mit Naruto wieder kam, standen Ino und Kiba sofort auf und rannten auf ihn zu.

Ino sprang Naruto förmlich an den Hals und weinte. „Baka... weißt du was für sorgen wir uns gemacht haben.“, sagte Kiba in einem Ton den Naruto gar nicht von ihm

gewohnt war, so mahnend und mit einer Spur Sorge. „Tut mir echt Leid Leute.“

Nach dem sich Ino beruhigt hatte wurde Naruto von Iruka und Kakashi zur Seite genommen und musste sich erstmal anhören das er dumm von ihm war einfach nicht aufzupassen.

Naruto erklärte das es ihm zu der Zeit nicht gut ging und so musste er sich anhören wie Predigt zu Ende ging.

Gegen 16 Uhr wurde die Klasse entlassen und Naruto und die anderen wollten sich auf den Weg zu Hinata machen, einen Krankenbesuch abstatten. Da Sasuke aber ging ohne was zu sagen waren sie nur noch vier und machten sich auf den Weg. Am Haus der Hyûgas angekommen kam ihnen Hinatas Cousin entgegen. Neji Hyûga, Naruto verstand sich nicht wirklich mit ihm war aber trotzdem Hinata zu Liebe höflich zu ihm, was soviel hieß wie nur böse Blicke kein Mord. Sie wurden dann aber trotzdem von Neji zu Hinata geführt da die anderen aus der Familie arbeiten waren. Als Naruto und Co. ins Zimmer traten sahen sie Hanabi, Hinatas kleine Schwester, bei ihr sitzen und sich mit ihr unterhielt. Als Hinata ihre Freunde sah lächelte sie noch ein Stück breiter. Kiba und Ino erzählten Hinata alles was passiert war und Naruto saß nur daneben und schaute auf den Boden da es ihm schon peinlich war das er sich verlaufen hatte und erst Sasuke ihn zurück bringen musste, doch gefreut hatte es ihn trotzdem.

Es war so ca. 18 Uhr als er zuhause ankam. Er klingelte da er seine Schlüssel mal wieder vergessen hatte, er war Überrascht als Mila ihm die Tür öffnete.

„Ah Naruto.“, sie wich zurück und lies Naruto rein. „Dein Vater kommt gleich er wollte noch schnell was holen.“, lächelte die Frau und ging in die Küche.

Naruto überkam das Gefühl das Mila mehr als nur eine Kollegin für seinen Vater war und er grinste leicht bei dem Gedanken. „Bist du mit meinem Vater zusammen?“, fragte Naruto direkt und die Frau lief rot an, sie sah den jungen vor sich verlegen an und schüttelte den Kopf. Naruto überraschte das. Seiner Meinung nach war Mila eine schöne Frau und er mochte sie. „Wenn dein Vater da ist können wir auch essen.“, Naruto nickte und setzte sich schon mal an den Tisch. Naruto mochte die plötzliche Stille nicht und erzählte Mila davon was passiert war an diesem Tag. Sie hörte ihm aufmerksam zu und sah dann traurig drein als sie hörte das er sich verlaufen hatte. Aber das blieb nicht lange so denn dann fing Naruto davon zu erzählen das er eine alte Freundin wieder getroffen hatte. Sie fing ebenfalls an zu erzählen was an ihrem Tag passiert war und bis Narutos Vater kam lachten und alberten die beiden rum.

tbc